

Fischarten-Datenblatt

Name:	ZWERG-SCHMUCKKÄRPFING / TEDDYKÄRPFING
Wissenschaftl. Name:	Neoheterandria elegans
Herkunft:	Rio TruandÃ³, Kolumbien
Größe:	< 2,5 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5-7,5
Wasserhärte:	< 5 Â°dGH
Temperatur:	23-27 Â°C
Ernährung:	zerriebenes Flockenfutter, Cyclops, frisch geschlÃ¼pfte Artemia-Nauplien

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

[img]<http://www.picbutler.de/bild/266171/bildbearbeitungsp0qkc.png>[/img]

Diese seltene Fischart, welche aus Kolumbien stammt, ist der kleinste LebendgebÄrrende Zahnkarpfen der Welt, deswegen sollten sie nur mit anderen kleineren Fischarten - besser sogar in einem Artenbecken - gehalten werden, da sie sonst als "Lebendfutter" angesehen werden.

Haltung: Ich halte sieben TeddykÄrpflinge in 54 l. Diese BeckengrÄrÄe ist durchaus ausreichend, da die Fische meist nur langsam schwimmen und die meiste Zeit des Tages mit Futtersuche beschÄrftigt sind. HierfÄr nutzen sie sowohl den Boden als auch die WasseroberflÄrche. Die Teddys sind also im gesamten Becken unterwegs. Vermutlich sind die TeddykÄrpflinge auch fÄr kleinere Becken geeignet, da habe ich allerdings keine Erfahrungswerte. Wichtig ist, dass das Becken gut bepflanzt ist, und genÄrgend RÄrckzugsmÄrlichkeiten geboten werden. Er kommt sogar mit wenigen cm Wasserstand aus, weil er in seinem Herkunftsgebiet sehr kleine TÄrmpel bewohnt.

Von einer Vergesellschaftung mit grÄrÄeren, futterneidischen und/oder ruppigen Arten mÄrchte ich daher sehr abraten. Eine Haltung mit Zwerggarneln und kleineren, friedlichen Fischen ist aber durchaus mÄrglich. Derzeit halte ich sie mit zwei Dario dario. Dies ist relativ harmonisch, die Teddys wissen, wann sie dem Dario-Mann besser Platz machen. Wobei sicherlich der ein oder andere Jungfisch im Maul der Dario dario gelandet ist. Die Vergesellschaftung mit Zwerggarnelen ist ebenfalls mÄrglich, da die Teddylarven die meiste Zeit an der WasseroberflÄrche zwischen den Pflanzen schwimmen stellen die Zwerggarnelen keine Gefahr fÄr sie da. Und auch die Garnelenlarven werden weitestgehend ignoriert.

Verhalten: Bei LebendgebÄrrenden wird hÄrufig geraten auf 1 M 3 W einzusetzen. Dies wÄrde ich fÄr die TeddykÄrpflinge nicht raten. Die MÄrnnchen sind sehr friedlich untereinander, gelegentlich wird sich zwar um Futter gestritten aber diese kurzen KÄrmpfe sind harmlos und dauern nur wenige Sekunden. Die Weibchen jagen sich hingegen Ärfter (grundlos?) durchs Becken. In meinem Becken ist jedoch kein Alphaweibchen zu erkennen, denn der Wechsel vom JÄrger zum Gejagten findet hÄrufig innerhalb kurzer Zeit statt. Die Verteilung der Geschlechter scheint also relativ egal zu sein.

Die Neoheterandria elegans sind Ärberhaupt nicht scheu sondern

Fischarten-Datenblatt

ÄuÄert neugierig. Der Fluchtreflex scheint den ausgewachsenen Tieren zu fehlen, denn selbst beim Wasserwechsel oder bei GÄrtnerarbeiten untersuchen die Fische den Arm des Pflegers und den Wasserschlauch sehr genau. Es war mir sogar möglich einen Fisch mit der Hand aus dem Wasser zu nehmen. Dies geschah am dritten Tag nach dem Einsetzen. Vor Fressfeinden, wie eben Dario dario nehmen die Jungfische jedoch blitzartig reiÄus. Weiterhin sind sie ruhig und fressen bezogen auf LebendgebÄrende recht langsam.

Da dieser Fisch ein sehr guter Springer ist, sollte das Aquarium unbedingt eine Abdeckung besitzen, sonst kann man davon ausgehen, dass man sie irgendwann tot auf dem Teppich findet. Schwimmpflanzen wÄren auch nicht schlecht, da der Zwerg-SchmuckkÄrpfling manchmal springt und so gegen die Abdeckung "knallen" wÄrde. Durch die Schwimmpflanzen kÄnnte man verhindern, dass sie sich verletzen. Da dieser Fisch leider erst im Jahre 1988 in Europa eingefÄhrt wurde, ist sie nur selten beim VerkÄufer zu finden.

Man erkennt den Fisch an seinem getigerten Muster, wobei die MÄnnchen farbenfroher sind als die Weibchen. Letztere besitzen dieses Muster nur an der After. Die MÄnnchen sind farbenfroher und besitzen ein Gonopodium (Begattungsorgan).

Die ErnÄhrung der Neoheterandria elegans ist nicht ganz einfach. Die KÄrpflinge haben aufgrund ihrer geringen GrÄÄe nur ein kleines Maul. Das meiste gÄngige Lebendfutter (weiÄe MÄckenlarven, schwarze MÄckenlarven, ausgewachsene Artemien oder WasserflÄhe) ist eher ungeeignet. Kleinere rote MÄckenlarven, Grindal und junge Artemien sind lebend durchaus empfehlenswert fÄr die ErnÄhrung. Weiter natÄrlich auch GrÄnfutter und bsp.weise Cyclopeeze. Als Frostfutter kommen auch Cyclops in Frage.

Die Zucht von Neoheterandria elegans ist wie bei den meisten LebendgebÄrenden recht einfach. Die Weibchen bekommen Äber mehrere Tage hinweg wenige Jungfische (SuperfÄtation), die ÄuÄerst klein sind. Bei starken VerÄnderungen ihrer Umgebung stellen die TeddykÄrpflinge die Vermehrung jedoch ein (Wasserwerte, Temperatur, Bepflanzung). AuffÄllig ist weiter, dass die meisten Jungfische mÄnnlich sind. Woran dies liegt kann ich leider nicht beurteilen. Interessant wÄre dies hinsichtlich Temperatur, WasserhÄrte, Individuenanzahl und pH-Wert zu untersuchen.

Fischarten-Datenblatt

Offensichtlich stellen sie ihren Jungen nicht besonders nach, die Kleinen schwimmen ab ca. 3 mm frei umher und werden nicht beachtet. Dies kann leicht zur Überbevölkerung des Aquariums (wie wir es von den Guppys kennen) führen.

Wenn der Fisch artgerecht gehalten wird, dann wird man auch belohnt: Die Fische schwimmen lebendig und neugierig im Aquarium rum, sie besitzen eine glänzende Farbe und haben orangene Augenringe.